Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 46

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Bafel.

XIII. Jahrgang. 1868.

Nr. 46.

Die schweizerliche Militärzeitung erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis per Semefter ift franto burch bie gange Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden birett an die "Schweighauserische Berlagebuchhandlung in Basel"
abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben.

Berantwortliche Rebattion: Dberft Bieland und hauptmann von Elgger.

Juhalt: B. von Willifen. Feldzüge der Jahre 1859 und 1866. — Das Pfyffergewehr. — Ausschreibung ber Preisfragen ber eitg. Militärgesculfchaft. — Schiefübung bes Offiziersleiftes ber Stadt Bern. — Kreisschreiben bes eitg. Militärdepartements. — Berschiebenes.

W. von Willisen, fonigl. preuß. Generallt. a. D., Feldzüge ber Jahre 1859 und 1866. (Bierter Theil ber Theorie bes großen Krieges). Leipzig, Berlag von Dunder und humblot 1868.

Nach bem Titel bes vorliegenden Buches baben wir eine Darftellung und Beurtheilung ber Feldzuge 1859 und 1866 erwartet, ftatt beffen fanden wir eine Reihe von Briefen und Auffaten, die ber Berr Ber= faffer mahrend bem Laufe ber Begebenheiten bes Jahres 1859 und 1866 geschrieben hat. Bu ber Beit, wo diefe Auffage in ben öffentlichen Blattern erschienen, haben dieselben unzweifelhaft ein großes Intereffe geboten, boch heute zu Tage, wo wir burch bie frither veröffentlichten Berichte genaue Renntniß über ben Bang ber Operationen und die biefelben veranlaffenden Motive haben, fonnen uns bie oft in ber Luft schwebenden Suppositionen nicht mehr in bem Mage intereffiren, wie biefes gu jener Beit ber Fall war, ale bie fommenden Ereigniffe alles in fieberhafte Spannung verfetten.

Bon ben beiben Beurtheilungen ber Feldzüge 1859 und 1866 hat uns die erstere verhältnismäßig weit mehr angesprochen als die lettere; der Gerr Berfasser war bei dieser augenscheinlich durch vielsache Rücksichten gebunden. Wenn aber das Buch den Erwartungen auch nicht entsprochen hat, zu denen uns der Name des Autors berechtigte, so finden wir in demselben doch manche Stelle, die Interesse erweckt. Wir wollen uns erlauben, einige derselben hervorzuheben, doch uns auf den Feldzug 1859 besschränken.

In bem ersten Abschnitt behanbelt herr v. Willisen bie Ereigniffe vom Beginn bes Feldzuges bis zu ber Schlacht von Magenta; in dem zweiten die Ereigenisse vom 5. Juni bis zum Schluß bes Feldzuges.

Diefen lagt ber herr Berfaffer bann in Geftalt von Briefen eine Angahl Betrachtungen folgen.

Bei Belegenheit ber Darftellung ber beiberfeitigen Starkeverhaltniffe bei Beginn bes Feldzuges wird gefagt : Fur ben Anfang zeigte fich eine fast boppelte Ueberlegenheit ber Deftreicher, wenn aber bie Ber= einigung ber Begner gelang, umgekehrt eine große Ueberlegenheit biefer. Die öftreichische Ruhrung fonnte leicht berechnen, daß vierzehn Tage bis drei Wochen vergeben mußten, ebe frangofische Eruppen ben far= binischen wefentlichen Beiftand bringen tonnten, und baß ber auch nur allmählig über ben Mont=Cenis und Mont-Benebre ober über Benua ju Schiff ein= treffen konnte, fie wußte also gang genau, zu welcher Beit und wohin fie ihre größten Anftrengungen gu machen hatte, welche Bortheile Anfangs in ihren Sanden lagen, welche Nachtheile fie fpater ju erwar= ten hatte. So weit war bie Lage ber Dinge flar gegeben, bier ift nichts angegeben, mas nicht bekannt fein mußte und wirklich bekannt war. Richts war also so flar vorgezeichnet, als bag in ber Beit ber Erfat für bas gefucht werben mußte, was spater in ber Rraft zu mangeln brobte. Wo bier ber erfte große Fehler gemacht worden, die erfte wohl befannte Uebermacht nicht benutt zu haben, ift gleichgültig, aber bieß Richtbenuten ber zeitigen Uebermacht neben bem brudfen Anfange, zu bem nichts zwang, ift eine von den Sandlungen, vor benen man wie vor einem psychologischen Rathsel still steht, ohne eine rechte Erflarung bafur finben gu tonnen.

Ueber bas Benehmen und bie Unthätigkeit ber Deftreicher in ber Lomellina hat ber Erfolg und bie Kritik längst bas Urtheil gesprochen. Der Berkaffer fagt: Jebe gunftige Gelegenheit, welche in ber Besnuhung ber Zeit lag, in welcher ber Feind seine Kräfte noch nicht gesammelt hatte, ben öftreichischen